



Hildegard Breiner

NATURSCHUTZBUND Vorarlberg, Vorarlberger Plattform gegen Atomgefahren

Krieg ächten – Frieden schaffen

Ansprache zur Begrüßung und Eröffnung des 1. Bregenzer Friedensufers
Bregenz, 6. April 2015

SHALOM,
liebe Friedensbewegte!

Wir stehen hier ganz in der Nähe der sog. Friedenslinde – oder auch Völkerverständigungs-Linde. Dort drüben zwischen den Bäumen wurde sie beim Ostermarsch 1988 gepflanzt, gepflanzt in Erde aus aller Welt: aus USA, GB, F, Russland, CSSR, aber auch aus D, CH, A - also aus lauter Gegenden, die als atomare Brennpunkte „bekannt“ wurden - und wegen des vehementen bürgerlichen Widerstands!

Damals wurde das etwa 2 ½ m hohe Lindenbäumchen von unserem Schweizer Anti-Atom-Kollegen im Handwagen zu Fuß von St. Margrethen hergebracht!

Und ein gutes Jahr später – nach dem für uns so unerwarteten AUS für die WAA Wackersdorf - haben wir dort drüben auch das Wackersdorf-Denkmal aufgestellt.

(Die Stadt Bregenz hat uns sofort diesen prominenten Platz überlassen!) Es ist dem Andenken an den großen Atom-Widerstand der Vorarlberger Bevölkerung gewidmet.

Zwischen 1985 und 1989 haben mein verstorbener Mann Franzviktors und ich immer wieder Protestfahrten organisiert. Omnibusweise haben sich die VorarlbergerInnen daran beteiligt. Und es waren oft richtig kriegsähnliche Zustände (Tränengas, Wasserwerfer, Polizisten mit Schlagstöcken und Schilden in Aktion ...) - dann aber doch meistens friedliche und immer ökumenische Andachten am sog. Bauzaun.

Passend zu einer Aussage des Dalai Lama, die ich mir gut gemerkt habe:
„Religiös darf sich eigentlich nur nennen, wer aktiv an der Bewahrung der
Schöpfung mitarbeitet.“

Letztlich haben der ausdauernde, friedliche Widerstand (und daraus folgend der
Rechenstift der Betreiber) zum AUS geführt.

Dieses Beispiel soll auch für uns hier eine Ermutigung sein!

Machen Sie doch nachher auch einen Abstecher zum
Wackersdorf-Denkmal und zur Friedenslinde!

(Sie ist in den 27 Jahren ein stattlicher Baum geworden ..)

Also: Nicht aufgeben!

Denn:

Hoffen lernt man auch dadurch,
dass man handelt, als sei Rettung möglich.

gez. Hildegard Breiner
NATURSCHUTZBUND Vorarlberg,
Vorarlberger Plattform gegen Atomgefahren

Bregenz, 6. April 2015